

Editorial

Ein wunderbarer Sommer mit einem schönen Züri Fäscht und zwei sensationellen Feuerwerken geht zu Ende. Als Mitglied des OK Züri Fäscht kam meine Arbeit als Präsident der TVSTZ während diesem Sommer etwas zu kurz.

Nun werde ich mich zusammen mit meinen Vorstandskollegen wieder fokussiert für die TVSTZ einsetzen können.

Wir wollen mit unserem Personalverband auch etwas bewegen, nicht nur Zahlungen, Buchhaltung und Mitgliederkartei bewirtschaften.

Unsere Zielsetzungen für 2010, die wir im Vorstand beschlossen haben, wollen wir erreichen.

Zusammen mit dem KPV werden wir unsere Positionen bei wichtigen Vernehmlassungen wie z.B. „SLS plus“ ab 2011 vertreten.

Unsere Stiftungsräte in der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) der TVSTZ werden sich mit den weiteren Arbeitnehmervertretern für den Fortbestand einer guten Altersvorsorge bei PKZH einsetzen.

Mit diesen Aktivitäten unterstützen wir alle Arbeitnehmenden in der Stadtverwaltung und machen damit eine Mitgliedschaft in unserem Personalverband attraktiv.

Wenn ich mich in einem Jahr von meinem Arbeitspensum bei der IMMO pensionieren lasse, werde ich mich noch intensiver für mein Stiftungsratsmandat der der PKZH einsetzen.

Durch meine Pensionierung wird aber ein neuer Präsident an der GV 2011 gewählt werden müssen.

Viele Aufgaben warten auf unseren Personalverband.

Packen wir es gemeinsam an!

Können wir auf Ihre Unterstützung zählen?

Freundliche Grüsse

Euer Präsident, René Büttiker

Aktivitäten aus dem Vorstand

Der Vorstand hat an der ersten Sitzung (01 / 2010) die folgenden Ziele für das neue Jahr festgelegt:

- Alle Dienstchefs und Departementsvorstehende sollen mit unserem Jahresbericht und dem Bulletin bedient werden.
- Der automatische Teuerungsausgleich soll beibehalten werden.
- Bei den Prämienzahlungen wollen wir eine transparente Verteilung des gesamten zur Verfügung stehenden Betrages anstreben.
- Bei Veränderungen in den Dienstabteilungen wollen wir das uns zustehende Mitwirkungsrecht ausüben können.
- Unsere beiden Stiftungsratsitze in der Pensionskasse wollen wir bei den Neuwahlen im Frühling verteidigen.

Nach der Generalversammlung 2010 hat unser Präsident René Büttiker an der Sitzung (03 / 2010) die neuen Vorstandsmitglieder Samuel Wüst und Wolfgang Meierhofer herzlich willkommen geheissen und Ihnen eine befriedigende Tätigkeit in unserem Gremium gewünscht.

Ebenfalls an dieser Sitzung (03 / 2010) hat sich der Vorstand für das Vereinsjahr 2010 / 2011 wie folgt konstituiert:

Präsident:	René Büttiker
Vizepräsident:	Georg Lüssi
Kassier:	Samuel Wüst
Aktuar:	Harald Tarnowski
Pensioniertenvertreter:	Harry Bruggmann
Information / Mitglieder-Mutationen:	Markus Ullmann
Beisitzer:	Wolfgang Meierhofer

Um die Aufnahme von neuen Mitgliedern schneller abwickeln zu können, hat der Vorstand den Aufnahmeprozess neu gestaltet. In Zukunft sollen alle Prozessschritte bei einem Vorstandsmitglied gebündelt werden. Im neuen Vereinsjahr übernimmt Markus Ullman diese Aufgabe. Die Aufnahmebestätigung an der Vorstandssitzung hat zukünftig nur noch informativen Charakter.

Bereits sind wieder die ersten Planungsschritte für die nächste GV im Gange. Die Rede von Stadtpräsidentin Corine Mauch an der GV 2010 wurde von der Versammlung sehr unterschiedlich bewertet und aufgenommen. Der Vorstand beabsichtigt, in der Zukunft nur noch Redner und Rednerinnen einzuladen, die nach dem Referat auch noch Zeit haben, Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Der Präsident hat bereits mit einem möglichen Referenten Kontakt aufgenommen.

Bei den Mitgliederzahlen sind wir weiterhin auf Kurs. Per Anfangs August 2010 verzeichneten wir einen Mitgliederbestand von 583 Personen. Dies entspricht einer Zunahme von 12 Mitgliedern gegenüber dem Dezember 2009.

Auf die nächste Generalversammlung 2011 wird unser Präsident René Büttiker zurücktreten und ich werde als Vizepräsident definitiv aus dem Vorstand ausscheiden. Die Suche nach ein bis zwei geeigneten Mitgliedern für die Mitarbeit im Vorstand wird weiterhin eine wichtige Aufgabe in unserer Tätigkeit im laufenden Jahr sein.

Georg Lüssi

Rede der Stadtpräsidentin Mauch anlässlich der GV der TVSTZ

Der Präsident der Technischen Vereinigung heisst die Stadtpräsidentin herzlich willkommen und weist in seiner Begrüssung auf die bereits im Einladungsschreiben geäusserten Themenwünsche der Mitglieder der TVSTZ hin, wie Lohnfortzahlung bei Krankheit", "Teuerungsausgleich", "Ausrichtung Lohnmassnahmen 2010", "Umsetzung ZBG in den Dienstabteilungen", "REKA-Checks", "Entschädigung bei der Benützung von Privatfahrzeugen für dienstliche Zwecke" usw.

Frau Mauch dankt für die Begrüssung durch René Büttiker und entschuldigt sich gleichzeitig dafür, dass ihr Besuch eher eine Stippvisite und ihre Rede kurz sein wird, weil sie anschliessend sofort zum nächsten Termin eilen muss. Sie spricht deshalb viele der gewünschten Themen nicht an. So macht sie keine Aussagen zur Entschädigung bei der Benützung von Privatfahrzeugen, nicht zu REKA-Checks und auch nicht zur Umsetzung der ZBG in den Dienstabteilungen, da ihrer Ansicht nach dieses Thema nicht zum Kerngeschäft der Stadtpräsidentin zählt. Frau Mauch konzentriert sich in ihrer Rede auf die **Finanzlage der Stadt** im Zeichen der Krise sowie die **Rolle der Stadt Zürich als Arbeitgeberin**.

Die finanzielle Lage der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich befindet sich zwei Jahre nach der Finanzkrise in guter Position. Weil man in den letzten neun Jahren kontinuierlich und moderat die Steuer gesenkt hat und der Wohnungsbau mit diversen Massnahmen gefördert wurde, sind rund 30'000 gute Steuerzahlerinnen und -zahler zugewandert. Der zusätzliche Steuerertrag von 150 Mio. Franken hat allerdings die Steuerausfälle von UBS und CS nicht kompensieren können. Ohne Wohnungsbau und Steuersenkungspolitik ginge es der Stadt finanziell wesentlich schlechter. Der Aufbau von Eigenkapital durch Rückstellungen in den guten Jahren schützt die Stadt etwa drei bis vier Jahre in einer finanziellen Krise.

Die Stadt Zürich als Arbeitgeberin

Im Grossen und Ganzen ist die Stadt Zürich eine gute Arbeitgeberin. Sie hat den Teuerungsausgleich fast immer gezahlt, sie hat die beste Pensionskasse schweizweit und bietet einen gewissen Schutz vor Entlassungen. Sie beschäftigt immer mehr Frauen und bietet vermehrt Teilzeitstellen an. Ausserdem ist seit 1980 ein steiler Anstieg des Lehrstellenangebots zu verzeichnen.

Sicher gibt es Verbesserungspotenzial. So ist die Ferienregelung nicht die beste und Änderungen im Personalrecht bedeuten einen komplexen Verhandlungsprozess, dessen Ergebnis vom Volk zu genehmigen ist.

Bei den unteren Einkommen zahlt die Stadt bessere Löhne als die Privatwirtschaft, allerdings wird das Kader vergleichsweise schlecht entlohnt. Man erinnere sich an die Initiative "Fr. 220'000 Jahresgehalt sind genug", welche im Jahr 2000 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angenommen wurde. Somit ist die Lohnschere sehr viel kleiner als in der Privatwirtschaft.

Frau Mauch ist seit Mai 2009 im Amt und hat überwiegend motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebt und sie ist stolz, dass die Zürcherinnen und Zürcher mit der ihrer Stadtverwaltung zufrieden sind. Diese Zufriedenheit gilt es jedoch immer wieder neu zu verdienen und für diesen Einsatz im Dienste der Bevölkerung bedankt sie sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Alle 4 Stiftungsräte der KPV, Gabriel Allemann, Jürg Hugi, Peter Degiacomi und René Büttiker wurden in ihrem Amt als Stiftungsräte der Pensionskasse (PKZH) bestätigt. Wegen fehlenden (Kampf-)Kandidaturen wurden alle in stiller Wahl gewählt.

Ein wichtiges Thema ist SLSplus, d.h. die Weiterentwicklung des Lohnsystems nach 2010, nach der eigentlichen Einführungsphase. Dazu läuft z.Z. die Vernehmlassung.

Am 6. April fand die Delegiertenversammlung der KPV statt. Die Vertreter der TVSTZ in der VL der KPV wurden bestätigt. Es sind dies R. Büttiker, H. Bruggmann, M. Ullmann und H. Tarnowski. Neu in die VL gewählt wurde Giovanni Garra vom Polizeibeamtenverband. Die Konstituierung der VL fand an der darauf folgenden VL-Sitzung statt. Weiterhin Vizepäsident der KPV ist M. Ullmann. R. Büttiker wurde als Kassier bestätigt. Die KPV plant, eine Homepage einzurichten. Es wurden dafür Mittel budgetiert. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Die neuen Statuten wurden mit 2 kleinen Änderungen von den Delegierten angenommen.

Nach der Delegiertenversammlung hielt Fr. Dr. Vera Kupper ein Referat zur Anlagestrategie der PKZH.

Die paritätische Schlichtungsstelle wird nun nach der gutgeheissenen Klage des VPOD doch noch eingeführt. Mitglied von Seiten KPV ist Markus Ullmann. Ein zweiter Sitz ist noch vakant.

Trotz dem Orange-Urteil des Bundesgerichts wird es in der Stadt Zürich keine Anpassung bei den Vergütungen für Nacht- und Sonntagsarbeit während den Ferien geben (Stadtratsentscheid vom 14.7.2010).

Es soll Anpassungen beim ZBG geben. Dazu wurden von HRZ diverse Personalverantwortliche der Dienstabteilungen interviewt. Auch die Personalverbände konnten sich dazu äussern, was die KPV auch gemacht hat. Es sind allerdings keine grösseren Veränderungen zu erwarten.

Folgende Vernehmlassungen wurden behandelt:

- Berechnung Lohnkürzung bei unbezahltem Urlaub im Schichtdienst
- Lohnmassnahmen 2010
- Rev. d. AB PR wegen Einführung stadtweiter ERP-Lösung und wegen Inkraftsetzung des Informations- und Datenschutzgesetzes sowie des Internet- und E-Mail-Reglements
- Weiterführung der Abgabe von verbilligten Reisegutscheinen der Schweizer Reisekasse (Reka-Rail) an das Personal für 2011 bis 2014
- Weiterführung des Case Managements am Arbeitsplatz
- Revision Art. 155 AB PR: Amtsgeheimnis und Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses zur Schweigepflicht
- Anpassung der Ansätze für die betriebsinterne Verpflegung des Personals
- SLSplus, definitive Weiterführung des städtischen Lohnsystems (SLS), Lohnsteuerung 2011 - 2014

Harald Tarnowski

Information zur Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Mit dem Versicherungsausweis 2010 haben alle eine Info zur finanziellen Lage der Pensionskasse der Stadt Zürich erhalten.

Die zu kleinen Renditenerträge der letzten Jahre zeigen ihre negativen Auswirkungen.

Die erforderliche Verzinsung unserer Altersguthaben konnte in den letzten beiden Jahren nicht erfüllt werden. Die notwendige Aufteilung unseres Alterskapitals von 55% aus Beiträgen und 45% Zins aus unserem Altersguthaben kann mit den Verzinsungen der beiden letzten Jahre nicht gewährleistet werden.

Das Leistungsziel der PKZH: 60% Rente des koordinierten Lohnes im Alter 63 ist gefährdet oder bei einzelnen schon nicht mehr erreichbar. Alle die im Versicherungsausweis Mai 2009 oder Mai 2010 eine Beitragslücke aufweisen scheint dieses Ziel mit den heutigen Beiträgen nicht mehr realistisch.

Im Vorsorgereglement sind Verzinsungen von Altersguthaben und Anpassungen der Renten an die Teuerung klar geregelt. Beide Massnahmen sind an den Deckungsgrad der Kasse geknüpft. Höherverzinsungen und Teuerungsanpassungen können erst ab einem Deckungsgrad von über 124% ausgerichtet werden. Im Jahr 2010 bewegt sich der Deckungsgrad mehrheitlich zwischen 110% und 115%. Eine Höherverzinsung oder ein Ausgleich der Teuerung scheint weiterhin unrealistisch.

Als Stiftungsrat will ich mich dafür einsetzen, dass möglichst schnell entsprechende Anpassungen vollzogen werden, dass unser Leistungsziel für die aktiv Versicherten und der Teuerungsausgleich für unsere Rentner weiterhin erreicht werden kann.

Mögliche Massnahmen sind höhere Beiträge und/oder ein höheres Rentenalter.

Die erfolgten Senkungen des Umwandlungssatzes im Jahre 2009 und 2010 sind ausschliesslich zu Lasten der Arbeitnehmer vollzogen worden.

In Zukunft muss sich auch der Arbeitgeber an der Sicherung unseres Leistungsziels mit höheren Beiträgen beteiligen.

Eine Erhöhung der Beiträge auf der bisherigen Parität muss eine klare Forderung der Arbeitnehmer sein. Die Beitragsaufteilung (38% Arbeitnehmer / 62% Arbeitgeber) soll beibehalten werden und ein höheres Rentenalter kommt für mich nicht in Frage.

Eine mögliche Erhöhung der Beiträge wird zu einer Reduktion des Nettolohns führen, da der Arbeitgeber in der heutigen Zeit zu keiner Realloohnerhöhung als Ausgleich bereit ist.

Beitragserhöhungen und Veränderungen der Beitragsaufteilung liegen in der Kompetenz des Gemeinderats. Als Personalverband haben wir auf diesen Entscheidungsprozess im Gemeinderat wenig Einfluss. Wir müssen deshalb im Stiftungsrat der PKZH und gegenüber dem Stadtrat unsere Forderungen klar deponieren.

René Büttiker, Stiftungsrat PKZH

Herbstveranstaltung 2010

Bombardier Transportation (Schweiz) Besichtigung und Apéro

Bombardier Transportation ist in mehr als 60 Ländern rund um den Globus präsent, auch in der Schweiz. Hier arbeiten rund 950 Mitarbeitende an den Standorten Zürich, Villeneuve und Winterthur. Bombardier Transportation ist heute einer der grössten Lieferanten von Schienenverkehrstechnik in der Schweiz, nicht zuletzt durch die Übernahmen von Vevey Technologies 1998 und von DaimlerChrysler Rail Systems (Adtranz) im Jahr 2001.

In Villeneuve verfügt Bombardier Transportation über einen eigenen Produktionsstandort in der Schweiz. Zürich, und Winterthur sind Engineeringkompetenzzentren, die für den globalen Markt von Bombardier Transportation tätig sind. In Zürich haben zwei der zehn Geschäftsbereiche von Bombardier Transportation ihre Zentrale: die Division Locomotives sowie die Division Propulsion & Controls (Antriebs- und Steuerungstechnik). Hier liegt die konzernweite Verantwortung für die Entwicklung, das Engineering und die Projektleitung für elektrische Lokomotiven sowie von Antriebs- und Steuerungstechnik für Lokomotiven und Hochgeschwindigkeitszüge.

Am Mittwoch, 3. November 2010 haben wir die Gelegenheit spannende Einblicke in das Unternehmen und Informationen über aktuelle Projekte von Bombardier zu erhalten. Zudem werden wir unter fachkundiger Führung das neue Powerlab besichtigen können. Im Anschluss daran sind Sie zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Benützen Sie für die Anmeldung bitte das beigelegte Anmeldeformular!

Markus Ullmann

Werbung in eigener Sache



Unser Personalverband prosperiert dank Ihrer Unterstützung!

Bitte geben Sie den beiliegenden Flyer einem potentiellen Kollegen weiter. Fragen Sie auch nach, ob er sich für einen Beitritt entschieden hat.

Mit Ihrer Aktivität unterstützen Sie die Arbeit der
TVSTZ

Unterstützen Sie mit Ihrer Werbung die TVSTZ

Weitere Flyer sind bei uns erhältlich

Adressen

Vorstand									
Büttiker	René	Im Russer 29	8708	Männedorf	IMMO	Präsident	044 920 30 30	044 412 42 05	rene.buettiker@zuerich.ch
Lüssi	Georg	Toggwilerstrasse 25	8706	Meilen	WVZ	Vizepräsident	044 793 38 92	044 435 22 53	georg.luessi@zuerich.ch
Wüst	Samuel	Dorfstrasse 14	8307	Effretikon	TAZ	Kassier		044 216 41 73	samuel.wuest@zuerich.ch
Tarnowski	Harald	Eichwaldstrasse 20	6300	Zug	WVZ	Aktuar	041 710 94 16	044 435 22 81	harald.tarnowski@zuerich.ch
Bruggmann	Harry	Badstrasse 25	8953	Dietikon	VBZ	Vertreter Pensionierte	044 740 42 32	–	harry.bruggmann@gmx.ch
Ullmann	Markus	Alte Juchstrasse 13	5726	Unterkulm	VBZ	Information u. Anlässe	044 322 84 18	044 434 48 06	markus.ullmann@vbz.ch
Meierhofer	Wolfgang	Messikommerstrasse 11A	8620	Wetzikon	SRZ	Beisitz	044 932 74 10	044 411 28 41	wolfgang.meierhofer@zuerich.ch

Delegierte der Dienstabteilungen									
Oertig	Rachel	Max Müller Str. 6	8953	Dietikon	IMMO	IMMO		044 412 43 98	rachel.oertig@zuerich.ch
Cufer	Suzana	Hurdackerstrasse 6	8600	Dübendorf	TAZ	TAZ u. GoZ		044 412 42 83	suzana.cufer@zuerich.ch
Knapp	Benno	Riedenhaldensteig 5	8046	Zürich	DAV	DAV		044 411 88 28	benno.knapp@zuerich.ch
Steiger	René	Morgenerstrasse 52	5452	Oberrohrdorf	Stapo	Stapo	056 496 64 91	044 411 71 17	rene.steigerw31@stp.stzh.ch
Fuchs	Rudolf	Buchzelweg 2	8053	Zürich	egz	egz	044 422 50 69	043 317 21 60	rudolf.fuchs@erdgaszuerich.ch
Hüpfi	Roger	Moosburgstrasse 20	8307	Effretikon	SRZ	SRZ		044 411 28 42	
Bosshard	Martin	Maschwanderstrasse 14a	8932	Mettmenstetten	VBZ	VBZ	041 790 44 88	044 434 45 10	martin.bosshard@vbz.ch
Peter	Gerhard	Hochstrasse 99	8044	Zürich	AfB	AfB		044 412 27 73	gerhard.peter@zuerich.ch
Galli	Ugo	Alte Landstrasse 79	8942	Oberrieden	AHB	AHB	044 720 22 44	044 412 28 17	ugo.galli@zuerich.ch
Hardmeier	Hans-Rudolf	Grafschaftstrasse 87	8172	Niederglatt ZH	ERZ	ERZ		044 645 53 44	hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch
Busenhart	Christoph	General Wille-Strasse 327	8706	Meilen	ewz	ewz	044 793 33 33	058 319 42 06	christoph.busenhart@ewz.ch
Ramseier	Fritz	General-Wille-Strasse 229	8706	Meilen	WVZ	WVZ	079 316 45 16	044 435 23 26	fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch

Rechnungsprüfer									
Biber	Georg	Turicumstrasse 27	8610	Uster	AHB		044 941 26 49	–	bige@swissonline.ch
Martinelli	Antonio	Isikerstrasse 20	8335	Hittnau	ewz		044 995 18 38	058 319 43 22	antonio.martinelli@ewz.ch
Ochsner	Michael	Urdorferstrasse 56	8952	Schlieren	VBZ		044 730 02 09	044 434 42 57	michael.ochsner@vbz.ch

Protokollprüfer									
Maier	Herbert	Chriesmattweg 42	8600	Dübendorf	egz		044 821 76 96	043 317 21 62	
Nussbaum	Susanne	Rietstrasse 36	8702	Zollikon	TAZ			044 216 22 85	